

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz
Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz
Band: 30 (1875)

Artikel: Urkunden-Regesten der Gemeindelade Alpnach
Autor: Schneller, Joseph
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-112891>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

X.

Urkunden-Regesten der Gemeindelade Alpnach.¹⁾

1.

1345, 21. Christm.

Bruder Heinrich, Erzbischof (Anaversensis), weihet aus Auftrag des Bischofs von Constanz, Chor und Pfarrkirche in Alpnach mit drei Altären; Kirche und Hochaltar zu Ehren unsers Herrn Jesu und der hl. Jungfrau, den Altar in der Mitte unter dem Gitter zu Ehren des hl. Kreuzes, den Altar im rechten Winkel zu Ehren der hl. Katharina. Er setzt das Kirchweihfest des Tempels und des Frohnaltars tags nach Mariä Geburt, des Kreuzaltars Sonntags nach Kreuzauffindung, und des Seitenaltars auf 10,000 Ritter tag. Überdies spendet der Weihende 40 Tage Ablass.

Gegeben zu Lucern den 21. Christmonats. Indictione 14.
Siegel fehlt.

2.

1368, 7. Brachm.

Gräfin Margaretha von Straßberg, geb. von Wolhusen, verkauft mit Zustimmung ihres Vogts Junker Walther's

¹⁾ Mitgetheilt von J. Schneller.

von Grünenberg, eines frien, zu Wolhusen in dem Markte, wo der Vogt Herman zu Gericht saß, dem Arnold von Omisried und Ulrich an Stein zu Handen der Kirchgenossen in Alpnach, für 300 und zehnthalb Pfld. Pfennig Stebler Luc. Währung, alle Steuern, Gültien, Gerichte und Rechtungen, welche sie in dem Hofe Alpnach inne gehabt hatten. Zeugen: Jfr. Heinrich von Lichtenberg frie, her Peter der Truchsezz Ritter, her Cuonrat Kilchherr zu Ronmos, Heinrich v. Saffaton, Johans Ruost, Ulrich Ruost uf dem Thor, Heinrich Muos der Frau von Strasberg Ammann.

Geben an dem Sibenden tag Brachoz.

Hängen alle 3 Siegel.¹⁾

3.

1441, 26. April.

Urtheil dem Heinrich snider ertheilt von Amman und den Fünfzehn des geschworenen Gerichts, wegen einer Hoffstatt hinter der Kirche, die ihm von den Kirchgenossen zu Alpnach als ein Erblehen ertheilt worden ist.

Geben in der nechsten Mitwuchen nach sant Marcus tag des heilgen ewangelisten, zu Sarnen auf dem Rathhaus.

Hängt das Siegel des Landammanns Niclaus von Enwil.

4.

1453, 26. April.

Amman und Fünfzehn des geschworenen Gerichts sprechen in Betreff des streitigen Weidgangs und der Uzung zwischen denen ob- und nid dem Feld: die Obfelder sollen bei ihren Briefen blichen; sollten aber die Nidfelder je ir Ezweid abkaufen und zu Matten legen, so sollen es die ob dem Feld nicht wehren, besäßen sie auch

¹⁾ Die von der Gräfin Margaretha von Strassberg am 10. Jänner 1369 ausgestellte und bestiegelse Quittung über obigen Kauf ist abgedruckt Geschichtsfreund XVII. 261.

Güter im niedern Theil; die Rechtung der Güter im niedern Feld aber soll den Obfeldern von dem untern Theil abgetragen werden.

Geben an dem nechsten Donstag nach sant Jörgen tag.

Siegelt Heinrich Furer, Landammann.¹⁾

5.

1486, 26. Jänner.

Ruodi v. Wil hatte Allmend- und Auftrieb-Recht im Kirchgange Alpnach nid dem Feld angesprochen, wogegen sich die Alpnacher speerten, und nachwiesen, daß bei der alten Ordnung zu verbleiben seie. Ammann und Fünfzehner sprechen zu Gunsten der Gemeinde.

Geben vff Donstag nach sant Paulus Beferus tag.

Siegelt der Landammann Dyonisius Henzly. — fehlt.

6.

1498, 11. Augstmonat.

Ordnung, betreffend Allmend-Nutzung und Auftrieb-Recht auf die Alpen, wo zugleich der Alpenzins bestimmt ist; aufgenommen von den Teilern gemeinlich von Alpnach nid dem Feld.

Geben vff nächsten Samstag Nach Sannt Laurenzen tag.

Siegelt Johannes von Flue, Landammann.

Es ist dieser Brief eigentlich nur eine beglaubigte Copia vom J. 1617.

7.

1529, 11. März.

Gerichtliches Urtheil, daß diejenigen, welche außerhalb des Theiles sitzen, aber Güter im Theile haben, von diesen Gütern ebenfalls Steuern entrichten müssen.

Geben vf Donstag nach sant Fridlins tag.

Siegelt der Statthalter Hans Fruonß, mit seines Bruders des Ammans sel. Ingessigel. — Hängt.

¹⁾ Dieser Brief ist nur noch in einem durch Landammann Johannes an Stein unterm 7. Horn. 1534 besiegelten Bidimus vorhanden.

8.

1574, 30. Winterm.

Urkunde, wie die Kirchgenossen zu Alpnach den Zehnten, den sie ihrem Pfarrer schuldig waren und losgekauft und abgelöst haben, namentlich allen Zehnten, den Primiz Blaphart, und das Fasnachthuhn; ausgenommen das Korn, welches man in einem halben Tag oder darüber mit der Sichel schneidet. Unten sind dann die zehntbaren Stücke sammt den Pflichtigen der Ordnung nach aufgezählt.

Geben vff sant Andreß tag des heiligen Zwölfbotten.

Siegelt der Landammann Andreß Schönenbuel. — fehlt.

9.

1602, 12. Augstmonat.

Gütlicher Spruch zwischen denen von Alpnach und denen in der Uerti Ennenmoos, wegen Streitigkeiten und Unkosten, die dadurch erwachsen sind, zumal gar oft das Vieh auf gegenseitige Allmend ausgeloſen ist. Die Schiedmänner Christofel Laab des Raths zu Obwalden, und Ritter Nicolaus Leuw Altlandamman zu Unterwalden sprechen in der Sache: Wenn einem oder dem andern Theile Vieh auf des Andern Allmendtheil entgeht, so soll man es sofort dem Einiger Weibel oder dem Uertivogt kund thun, daß er das verloffene Haupt abhole; der schuldige Theil zahlt dann dem Weibel 10 ſ. Ist man im Abholen des Viehs ein Tag und eine Nacht säumig, so solle um die Azig je für einen Tag und Nacht 4 ſ. entrichtet werden.

Geben den zwölften tag Augstmonat.

Sieglein beide Vermittler. — fehlen.

10.

1609, 11. Brachmonat.

Es hatte sich zwischen denen von Alpnach und Muoterschwand Mißverständniß und Span erhoben, wegen Holzhau, Zäunen, Azung und Weidgang. Sechs erbethene Schiedrichter vergleichen die Sache

dahin: die Muoterschwander mögen zwischen dem Wildschleiff und Dürli und Muterschwanderweg abhin bis in Mitenberg tannenes Zimmerholz hauen und verarbeiten. Was sie in eigenen Gütern und Wäldern hauen, können sie verkaufen, nachdem die Alpnacher Kenntniß von der Anzahl der Stücke genommen haben werden. Weder die von Alpnach noch von Muoterschwand dürfen Holz, das beiden Partheien angehört, ohne gegenseitige Zustimmung außer Lands verkaufen. Die Muterschwander haben so viel möglich der March entlang zu hagen; doch soll ob dem Hag bis zur Landmarch Wald verbleiben, und nichts gereutet werden. Wer eigene Güter hat gegen der Allmend oder dem Gemeinwald, soll allein zäunen, und zwar so, daß er geschirmt sei. Denen von Alpnach ist vorbehalten, alljährlich 6 Tannen zu verkaufen, wohin sie wollen. Geht der Kauf außer Lands, so ist den Ob- und Nidwaldnern das Zugrecht eingeräumt. Denen von Muterschwand ist gegönnet, solche Saghölzer durch den Wald niederzulassen, welche sie zu Bauten für Muterschwand bestimmt haben; und wer in diesem Stücke zuwiderhandelt, ist als Buße 5 Gl. für jedes Sagholt dem Pfarrer zu Alpnach verfallen.

Beschlossen den 11. Juny.

Siegeln Petter Imfeldt, Landammann ob-, und Ritter Niclaus Rüger, Landammann nid dem Kernwald. — Hängen.

